

Europaschutzgebiet Rifa

Schutzgüter und Erhaltungsziele



Gebietsnummer	AT3434000
Gebietstyp	Fauna-Flora-Habitat-Gebiet nach Richtlinie 92/43/EWG
Gebietsnennung	2016
Gebietsgröße	12,63 ha
Gemeindegebiet	Gaschurn
Gebietsverantwortliche Dienststelle	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abt. Umwelt- und Klimaschutz (IVe)
Zuständige Behörde	Bezirkshauptmannschaft Bludenz

Auflistung der gebietsspezifischen Schutzgüter ¹

EU-Code	Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL (RL 92/43/EWG)
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

¹ Liste aller Natura 2000-Schutzgüter auf Grundlage der für die Ausweisung relevanten EU-Richtlinie, die ein signifikantes Vorkommen im Schutzgebiet aufweisen.

Gebietsspezifische Erhaltungsziele

Die Besonderheit des Europaschutzgebiets „Rifa“ bilden die für das Montafon typischen bodensauren Buchenwälder an den unteren, wärmebegünstigten Talhängen des Verwall. Der felsdurchsetzte Hangwald bei Rifa in Gaschurn entspricht zumindest in Teilen einem charakteristischen Buchen-Hallenwald auf Silikat mit einer dicken Laubstreuenschicht und nahezu fehlendem Unterwuchs. Im Bereich von Amphibolit-Hangschutt sind floristische Übergänge zu basenreichen Buchenwaldgesellschaften wie dem Waldmeister-Buchenwald vorhanden, im nördlichen Teilbereich nimmt hingegen der Anteil an Fichten in der Baumschicht, teilweise auch anthropogen bedingt, zu. Zusammen mit den Europaschutzgebieten „Gortniel“, „Roßbündta“ und „Spona“ umfasst das Gebiet die letzten großen Laubwaldbestände im Talschluss des Montafon.

Ziel der Ausweisung als Europaschutzgebiet ist der Erhalt bzw. die Wiederherstellung der natürlichen Laubwaldgesellschaften, insbesondere der für das Montafon typischen bodensauren Hainsimsen-Buchenwälder (*Luzulo-Fagetum*) samt begleitender Ausprägungen und Übergänge zu basen- und edellaubholzreichen Waldgesellschaften mit Berg- und Spitzahorn, Linde und Bergulme auf amphibolitreichem Hangschutt. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines unfragmentierten Waldbestands in seiner natürlichen Flächenausdehnung sowie einer natürlichen Waldstruktur und Entwicklungsdynamik.

Erhalt bzw. Wiederherstellung der gebietsspezifischen Lebensgemeinschaften und wertgebenden Arten, insbesondere von waldbewohnenden Vogelarten wie Schwarzspecht (*Dryocopus martius*) und Waldkauz (*Strix aluco*), Fledermäusen und xylobionten Insekten.

LRT 9110: Erhalt bzw. Wiederherstellung der **Hainsimsen-Buchenwälder (*Luzulo-Fagetum*)** auf für sie charakteristischen bodensauren Standorten. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres natürlichen gesellschaftsprägenden und standorttypischen Nährstoff- und Mineralhaushalts. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer gesellschaftstypischen, standortheimischen Baumartenzusammensetzung mit einer von Rotbuchen (*Fagus sylvatica*) dominierten Baumschicht sowie einer der Waldgesellschaft entsprechenden Zusammensetzung und Vitalität der Strauch-, Kraut- und Moosschicht. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer natürlichen Waldstruktur, ihrer natürlichen Entwicklungsdynamik und einer natürlichen Verjüngung der gesellschaftstypischen Baumarten in den entsprechenden Entwicklungsphasen. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines hohen Anteils an Alt- und Starkholz samt vorhandenen Biotop- und Höhlenbäumen sowie stehendem und liegendem Totholz. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung einer unzerschnittenen, möglichst störungsfreien Waldfläche.

LRT 9130: Erhalt bzw. Wiederherstellung der **Waldmeister-Buchenwälder (*Asperulo-Fagetum*)** auf für sie charakteristischen basenreichen Standorten, insbesondere im Bereich von Amphibolitvorkommen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres natürlichen gesellschaftsprägenden und standorttypischen Nährstoff- und Mineralhaushalts. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer gesellschaftstypischen, standortheimischen Baumartenzusammensetzung mit einer von Rotbuchen (*Fagus sylvatica*) dominierten Baumschicht sowie einer der Waldgesellschaft entsprechenden Zusammensetzung und Vitalität der Strauch-, Kraut- und Moosschicht. Erhalt bzw. Wiederherstellung

ihrer natürlichen Waldstruktur, ihrer natürlichen Entwicklungsdynamik und einer natürlichen Verjüngung der gesellschaftstypischen Baumarten in den entsprechenden Entwicklungsphasen. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines hohen Anteils an Alt- und Starkholz samt vorhandenen Biotop- und Höhlenbäumen sowie stehendem und liegendem Totholz. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung einer unzerschnittenen, möglichst störungsfreien Waldfläche.